

343-

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 151. Dienstag, den 18. November 1820.

Börse in Leipzig,
am 27. November 1820.

C o u r s e

von
Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuß

	P.	G.		P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pC.			Spitz-Scheine unzinbar à 24, 26, 28 und 30 Thl.		
große	—	91	à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 u. 48 Thl.	—	—
kleinere	—	91	Ehemalige Sächsische, vermöge der Hauptconvention vom 28. August 1819 auf das Herzogthum Sachsen gefallene und von Preußen übernommene Staatspapiere.		
Dergl. Anleihe bei Reichenbach et Comp. von 1811 mit 3 Buchstaben à 5 pC.			Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 pC.	—	—
von 1000 u. 500 Thl.	107½	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pC.		
von 200, 100 u. 50 Thl.	107½	—	von 1000 und 500 Thl.	76½	—
Landes-Commissionscheine à 5 pC.			von 200 u. 100 Thl.	76½	—
von 1000 und 500 Thl.	—	105	Central-Steuerscheine à 5 pC.		
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	105	von 3000 Thl.	100½	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 pC. v. 1807			von 2000 u. 1000 Thl.	101½	—
von 1000 u. 500 Thl.	106	—	v. 500, 200 u. 100 Thl.	102	—
Desgleichen von 1810			Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 pC. La. Aa. von 1000 Thl.		
von 1000 u. 500 Thl.	106	—	à 3 pC. La. B. C. D. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—
von 200 u. 100 Thl.	106	—	Spitz-Scheine, unzinbar		
Anleihe d. Cassenbillet-Commisa. à 5 pC. u. 1 pC. Prämie			von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 1000 u. 500 Thl.	—	103½	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	103½	Leipziger Stadtscheine à 5 C		
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd.			von 1807		
à 2 pC. zu 500, 100 u. 50 Thl.	—	86	v. 1000 u. 500 Thl.	—	109½
La. A. à 3 pC. von 1000 Thl.	—	90	v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	109½
			Desgleichen von 1815		
			v. 1000 u. 500 Thl.	—	106
			v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	106

Börse in Leipzig, am 27. November 1820.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.				Course im Conv 20 Kr. 2 Mt.			
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.		Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	138 $\frac{1}{2}$	—	Wien in Conv. 20 Kr. 2 Mt.	100 $\frac{1}{8}$	—		
do. . . . 2 Mt.	138 $\frac{1}{2}$	—	do. . . . 3 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—		
Angsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	Louisd'or à 5 Thl.	8 $\frac{1}{2}$	—		
do. . . . 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{8}$	Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	12 $\frac{1}{2}$		
Berlin in Ct. k. S.	104 $\frac{1}{2}$	—	Kaiserl. do. do.	—	12 $\frac{1}{2}$		
do. . . . 2 Mt.	105 $\frac{1}{2}$	—	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	11 $\frac{1}{2}$		
Bremen in Louisd'or k. S.	108 $\frac{1}{2}$	—	Passir. do. à 65 As do.	—	10 $\frac{1}{2}$		
do. . . . 2 Mt.	108	—	Species	—	—		
Breslau in Ct. k. S.	104 $\frac{1}{8}$	—	Verl. } Preufs. Courant	104 $\frac{1}{2}$	—		
do. . . . 2 Mt.	—	—	Verl. } Cassenbillets	101	—		
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	Gold p. Mark fein cölln.	—	—		
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—	Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13.10		
Hamburg in Banco . k. S.	145 $\frac{5}{8}$	—	do. niederhaltig do.	—	—		
do. . . . 2 Mt.	145 $\frac{5}{8}$	—	K. öster. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	106 $\frac{1}{2}$		
London p. L. st. . . 2 Mt.	6.17 $\frac{1}{2}$	—	Excl. Zins. } Actien d. Wiener Bank	—	—		
do. . . . 3 Mt.	6.17	—	Excl. Zins. } K. öster. Metall. à 5 pC.	71	—		
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	—	Excl. Zins. } K. pr. Staats-Schuld-	—	—		
do. . . . 2 Mt.	—	—	Excl. Zins. } schein à 48 in pr. Ct.	68 $\frac{1}{2}$	—		
do. . . . 3 Mt.	78 $\frac{1}{2}$	—					
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$					

Literarische Neuigkeit.

Was für jeden gebildeten Menschen wahrhaft anziehend und interessant ist, verdient von einem Blatte, wie das unsrige ist, sobald es ihm bekannt wird, vorzugsweise angezeigt zu werden. Dessen, was heraus kommt, ist so viel, daß man oft das Bessere übersteht, aber darum eben macht es sich der Einsender dieses zur Pflicht, auf die so eben erschienene kleine Schrift von 80 Seiten:

Der Staatsbeamte als Schriftsteller oder der Schriftsteller als Staatsbeamte im Preussischen, vom Regierungsrath Grävell,

die in Stuttgart herausgekommen ist, aufmerksam zu machen.

Sie schildert nach Akten und durch Aktenstücke einen äußerst merkwürdigen Vorfall, der jetzt zur Entscheidung der hohen Bundesversammlung kommen wird.

Die Luccaschen Gypsfigurenhändler.

Auf unsern Straßen ziehen das ganze Jahr Gypsfigurenhändler herum. Sie kommen alle — aus Lucca. In dem Gebirge dieses Landes leben fast alle Bewohner vom schwefelsauren Kalk, d. h. dem Gypse, der in seinen

Bergen bricht, indem sie — Studenarbeiter sind, und unter ihren Händen bald eine Venus, bald eine Chinesische Pagode entsteht. Alle diese Arbeiter, an der Zahl gegen 2000, bilden wohl 300 Gesellschaften zu 6 bis 7 Personen. Zwei Drittheile bleiben zu Hause, der Rest durchzieht Europa und Amerika mit seinen Waaren, nimmt wenigen Gewinn, aber unzähligemal, setzt das kleine Kapital tausendmal um, ist unermüdet und lebt mit äußerster Sparsamkeit. Mit ansehnlichen Summen geht es dann meist in die Heimath zurück. Die Personen verändern sich, Fabrik und Handel bleibt derselbe.

Wie industriös dies Völkchen ist — zum Beweise dienet, daß sie nach Brasilien erst vor etwa 20—24 Jahren kamen, und jetzt eine bedeutende Gesellschaft dort haben. Die possnerischen Figuren sind in den Regenhütten, und die antiken in den Zimmern der Vornehmen.

Wie industriös dies Völkchen schon vor Jahrhunderten war — es gehe aus dem italienischen Sprüchwort hervor: daß sich Columbus bei der Entdeckung von Amerika wunderte, keinen Zucker-

fer zu finden. Jetzt fand er genug, denn sie ziehen von Caraccas nach Rio Janeiro und von Buenos Ayres bis nach Mexiko, gerade — comme chds nous!

O r t s c h a r a d e .

Was ich, als Erstes, bin, fühlt jedes Kind;

Doch die Gelehrten wollen's gnauer wissen;

Daher sie noch nicht einig sind,

Wie sie mich definiren müssen.

Mein Zweites ist verschiedner Art,

Hier mit der Wissenschaft, dort mit der Schlacht gepaart.

Das Ganze hob in neuem Flor
Aus seinen Trümmern sich empor.

Lösung der Charade in Nr. 136 des
Tageblattes.

Ruchengarten.

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 28sten: Dienstpflicht, Schauspiel von Zffland. Herr Bösenberg, Mitglied des k. Hoftheaters in Dresden, Baruch als Gast.

Anzeige. Der concessionirte Siegellackfabrikant Friedrich Wilhelm Barth in Altenburg, hält außer den Messen ein Commissionlager von allen Sorten Siegellacken in runden und breiten Stangen zu den billigsten Preisen, in der Droguerie-Handlung von Friedrich Kayser.

Verkaufsanzeige. Neue männliche Kleidungsstücke, als: Ober Röcke, Westen, Hemdkleider, Matings etc. in verschiedenen Couleuren, sind fertig zu haben, und werden auch auf Bestellungen prompt und gut gefertigt bei Gottlob Becker, Schneidermeister. Sein Gewölbe und seine Wohnung sind im Brühl Nr. 473, in der Nähe der Halle'schen Gasse.

Anerbieten. Joseph Büttner allhier führt alle Sorten feine und ordinäre geschliffene böhmische Glaswaren, worunter sich viele befinden, welche sich zu Weihnachtsgeschenken besonders eignen. Auch schleift er Buchstaben und Namen auf Bestellung sogleich ein, und verspricht bei reeller und prompter Bedienung die billigsten Preise. Sein Gewölbe ist im Salzgäßchen, der Börse gegenüber.

Reisegefährter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, sucht einen Reisegefährten, über Breslau, Warschau und Königsberg, nach Riga und Petersburg zwischen hier und drei Wochen abzureisen. Das Nähere bei Hrn. Abraham Herzog zu erfahren.

Thorzettel vom 27. November.

Grinna'sches Thor.	U.	Die Frankfurter r. Post	8
Gestern Abend.		Herr Kaufmann Rauchsuf, von Raumburg,	12
Die Breslauer f. Post	9	bei Dehlers	
Die Saugen-Zittauer f. Post	12	Nachmittag.	
Vormittag.		Herrn Kaufleute Krogenstein und Penseler,	
Die Dresdner Postkutsche	6	von Hamburg und Lüneburg, im Hotel de	2
Die Frankfurter f. Post	9	Saxe	
Die Dresdner r. Post	7		
Halle'sches Thor.	U.	Petersthor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Herr Kaufmann Triebel, von Dessau, im		Herr Kaufmann Etegmann, von Altenburg,	7
goldnen Horne		bei Sander	
Kanstädter Thor.	U.	Hospitalthor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Vormittag.		Die Nürnberger r. Post	6
Die Gena'sche f. Post	8	Die Freiburger f. Post	6
Die Kaffler f. Post	7		

Thorschluß a Viertel auf 6 Uhr.

Verbesserungen. In Nr. 120 ist S. 612, 1ste Sp., Z. 22, nach dem Worte gibt, zu ergänzen: ,gebrauchen. Ebendas. Z. 28 ist nach Inneres, das Wort: gethan — hinzuzufügen. Ebendas. Sp. 2, Z. 5, statt Existens, lese man Existenz.